

# Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE

Nummer

<https://doi.org/10.1080/00036840701736115>

## Experiments on Compound Risk in Relation to Simple Risk and to Ambiguity.

Mohammed Abdellaoui, Peter Klibanoff, Laeligitia Placido

*Contents: Walter Müller: Education research in international comparison: Inequality among students in European countries; Werner Georg: Individual and Institutional Factors in the Tendency to drop out of Higher Education. A Multilevel Analysis; Alain Fernex, Charles Hadji, Laurent Lima: L'évaluation de la qualité des études: est-ce que l'inégalité importe?; Jean-Francois Stassen: Universities and inequalities. Some results from OVE 2008 surveys Helmut Guggenberger, Paul Kellermann: Research about Students - Experiences and Results; Lette Hogeling, Maarja Lühiste: Quality and Equity in the Dutch Higher Education System; Heike Behle: Futuretrack. Careers Clarity of UK students. Diversity and Choices; Dominic Orr: A brief presentation of the EUROSTUDENT project and selected results from the third round (2005-2008); Kai Mühleck: The Higher Education Quality Survey - Contents, Design, & Perspectives; René Krempkow: Qualification, Transition and the Tasks of Quality Management; Regina Sonntag-Krupp: Studentische Mobilität mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge; Gediminas Merkys: Design and composition of questionnaires: Techniques for response behaviour by extremely long Instruments; Andrii Gorbachyk: Testing of school knowledge as a step towards the equality of access to higher education. Analysis of the first results.*

### Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus –

und sogar noch stärker – auch die persönliche Performanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehe-maliger kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen